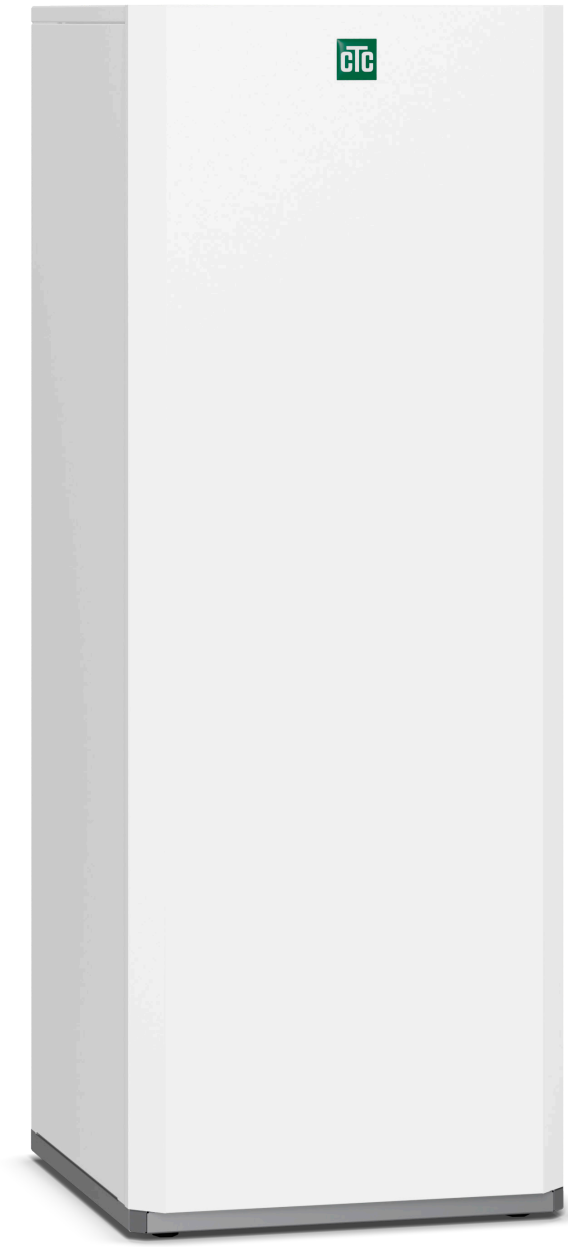
Safety information
Sicherheitsinformationen
Informations relatives à la sécurité

CTC EcoPart 7000



162 905 97-1 P93787 2026-10-30

Translation of the original instructions.
Keep for future use.
Read carefully before use.

Übersetzung der
Originalbetriebsanleitung.
Für späteren Gebrauch aufbewahren.
Vor Gebrauch sorgfältig lesen.

Traduction de la notice originale.
A conserver pour un usage ultérieur.
A lire attentivement avant utilisation.

Deutsch

Die aktuelle Version der Produktdokumentation finden Sie auf CTC.se.

Sicherheitsinformationen

Dieses Gerät darf von Kindern ab einem Alter von 8 Jahren sowie von Personen mit eingeschränkten physischen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder mangelnden Erfahrungen und Wissen nur dann verwendet werden, wenn diese unter Aufsicht stehen oder eine Anleitung zur sicheren Benutzung des Geräts erhalten haben und sich der vorhandenen Risiken bewusst sind. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Eine Reinigung und Wartung durch den Benutzer darf nicht von Kindern ohne Aufsicht ausgeführt werden.

Dies ist ein Originalhandbuch. Eine Übersetzung darf nur nach Genehmigung durch CTC stattfinden

Technische Änderungen vorbehalten!

		Min.	Max.
Systemdruck			
Heizungsmedium	MPa (Bar)	0,05 (0,5)	0,6 (6)
Wärmequellenmedium	MPa (Bar)	0,05 (0,5)	0,6 (6)
Temperatur			
Heizungsmedium[1]	°C	3	70
Wärmequellenmedium	°C	-15	35

1 Verdichter und Elektroheizpatrone

Starten Sie EcoPart 7000 nicht, wenn die Gefahr besteht, dass das Wasser im System gefroren ist.

Aus dem Überlaufrohr des Sicherheitsventils kann Wasser tropfen. Die Überlaufleitung ist so zu einem geeigneten Abfluss zu führen, dass heißes Wasser keine Verletzungen verursachen kann. Das Überlaufrohr muss frostfrei und über die gesamte Länge mit Gefälle verlegt werden, damit keine Ausbuchtungen entstehen, in denen sich Wasser ansammeln kann. Der Durchmesser des Überlaufrohrs muss mindestens dem des Sicherheitsventils entsprechen. Das Überlaufrohr muss im Sichtbereich liegen; der Austritt muss offen sein und darf sich nicht in der Nähe elektrischer Komponenten befinden.

Die Sicherheitsventile müssen regelmäßig kurzzeitig aktiviert werden, damit Verunreinigungen entfernt werden und sichergestellt wird, dass keine Blockierung vorliegt.

Bei der elektrischen Installation und beim Verlegen der Leitungen sind die geltenden nationalen Vorschriften zu berücksichtigen.

EcoPart 7000 muss über einen allpoligen Schalter installiert werden. Der Kabelquerschnitt muss der verwendeten Absicherung entsprechend dimensioniert sein.

Ein beschädigtes Stromversorgungskabel darf nur von CTC, dem Servicebeauftragten oder befugtem Personal ausgetauscht werden, um eventuelle Schäden und Risiken zu vermeiden.

Wenn EcoPart 7000 mit elektrischen Sicherheitsfunktionen ausgestattet ist, muss das Produkt stets Spannung führen, außer bei Wartungsarbeiten.

Recycling



Übergeben Sie den Verpackungsabfall dem Installateur, der das Produkt installiert hat, oder bringen Sie ihn zu den entsprechenden Abfallstationen.

Wenn das Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, darf es nicht über den normalen Hausmüll entsorgt werden. Stattdessen muss es bei speziellen Entsorgungseinrichtungen oder Händlern abgegeben werden, die diese Dienstleistung anbieten.

Eine unsachgemäße Entsorgung des Produkts durch den Benutzer zieht Verwaltungsstrafen gemäß geltendem Recht nach sich.

Fester Rohranschluss

EcoPart 7000 ist für eine feste Rohrverbindung mit dem Klimatisierungssystem und/oder dem Brauchwassersystem vorgesehen.

Bedienung

Die Wärmepumpe enthält entzündliches Kältemittel. Daher ist bei Bedienung, Installation, Wartung, Reinigung und Entsorgung besondere Vorsicht geboten, um Schäden am Kältemittelsystem zu vermeiden und somit die Gefahr von Undichtigkeiten zu reduzieren.

> ⚠ ACHTUNG!
>
> Eingriffe im Kältemittelsystem sind von Personen durchzuführen, die über die nötige Qualifizierung und Erfahrung im Umgang mit entzündlichen Kältemitteln verfügen.

Sicherheitsvorschriften

> ⚠ ACHTUNG!
>
> Die Wärmepumpe ist in einem Raum zu lagern, in dem keine kontinuierlich betriebenen Zündquellen vorhanden sind (z. B. offene Flammen, eine aktive Gasanlage oder eine aktive Elektroheizung).
>
> Darf nicht punktiert oder verbrannt werden.
>
> Beachten Sie, dass das Kältemittel geruchsfrei sein kann.

BEREICHSKONTROLLEN

Vor Arbeiten an Systemen, die brennbare Kältemittel enthalten, müssen Sicherheitskontrollen ausgeführt werden, um das Entzündungsrisiko zu minimieren.

ARBEITSWEISE

Die Arbeiten müssen kontrolliert werden, um die Gefahr für einen Kontakt mit brennbarem Gas oder brennbarer Flüssigkeit so gering wie möglich zu halten.

ALLGEMEINES ZUM ARBEITSBEREICH

Sämtliches Wartungspersonal und andere Personen, die in der Nähe des Produkts arbeiten, müssen über die Art der auszuführenden Arbeiten in Kenntnis gesetzt werden. Arbeiten in geschlossenen Räumen sind zu vermeiden. Der Bereich um den Arbeitsplatz ist abzusperren. Sichern Sie den Bereich, in dem brennbares Material entfernt wird.

KONTROLLE AUF VORHANDENSEIN VON KÄLTEMITTEL

Kontrollieren Sie vor und bei den Arbeiten mithilfe eines geeigneten Kältemitteldetektors, ob sich Kältemittel im Bereich befindet. So stellen Sie sicher, dass der Servicetechniker über die leicht entzündliche Atmosphäre in Kenntnis gesetzt ist. Stellen Sie sicher, dass der Kältemitteldetektor für das brennbare Kältemittel ausgelegt ist. Er darf weder Funken verursachen noch auf andere Weise Entzündungen auslösen.

VORHANDENSEIN VON FEUERLÖSCHERN

Bei feuergefährlichen Arbeiten an der Wärmepumpe muss ein Pulver- oder Kohlendioxidfeuerlöscher vorhanden sein.

NICHTVORHANDENSEIN VON ZÜNDQUELLEN

Die an die Einheit angeschlossenen Rohre dürfen keine potenziellen Zündquellen enthalten.

Personen, die Arbeiten am Kältemittelsystem ausführen – dies schließt die Freilegung von Rohren ein, die brennbares Kältemittel enthalten oder enthalten haben – dürfen keine potenziellen Entzündungsquellen einsetzen, um eine Brand- oder Explosionsgefahr auszuschließen.

Alle möglichen Entzündungsquellen, einschließlich das Rauchen von Zigaretten, müssen einen sicheren Abstand zum Bereich der Servicearbeiten einhalten, in dem brennbares Kältemittel austreten kann. Vor allen Arbeiten ist der Bereich um die Ausrüstung zu kontrollieren und sicherzustellen, dass keine Entzündungsrisiken vorliegen. Es sind Rauchverbotsschilder aufzustellen.

GELÜFTETER RAUM

Sorgen Sie dafür, dass die Arbeiten im Außenbereich ausgeführt werden oder dass der Arbeitsbereich belüftet wird, bevor das System geöffnet wird oder eventuelle feuergefährliche Arbeiten stattfinden. Über die gesamte Dauer der Arbeiten muss eine gewisse Ventilation aufrechterhalten werden. Diese Ventilation muss die Verflüchtigung und Ableitung eines eventuell austretenden Kältemittels nach außen bewirken.

KONTROLLE DER KÜHLAUSRÜSTUNG

Wenn Komponenten ausgetauscht werden, müssen die Ersatzteile für ihren Zweck geeignet sein und den technischen Daten genau entsprechen. Die Herstellerrichtlinien für Wartung und Service sind stets einzuhalten. Wenden Sie sich bei etwaigen Unklarheiten an die technische Abteilung des Herstellers.

Die folgenden Kontrollen sind bei Installationen auszuführen, die brennbare Kältemittel enthalten.

- Bei Wärmepumpen, die eine mechanische Lüftung erfordern, funktionieren Lüftungsgeräte und -auslässe ordnungsgemäß und ohne Behinderung.
- Bei Verwendung eines indirekten Kältemittelkreises muss kontrolliert werden, ob der sekundäre Kreis Kältemittel enthält.
- Alle Kennzeichnungen an der Ausrüstung sind deutlich und lesbar. Nicht lesbare Kennzeichnungen, Schilder usw. müssen ersetzt werden.

KONTROLLE DER ELEKTRISCHEN AUSRÜSTUNG

Reparatur- und Wartungsarbeiten an elektrischen Komponenten müssen anfängliche Sicherheitskontrollen sowie Verfahren für eine Komponenteninspektion umfassen. Bei Vorhandensein eines Fehlers, der ein Sicherheitsrisiko darstellen kann, darf der Kreis erst nach einer Fehlerbehebung wieder mit Strom versorgt werden. Wenn der Fehler nicht umgehend behoben werden kann, jedoch der Betrieb fortgesetzt werden muss, muss eine geeignete Übergangslösung gefunden werden. Dieser Sachverhalt ist dem Eigentümer der Ausrüstung zu melden, damit alle Parteien informiert sind.

Folgende Prüfungen sind bei der anfänglichen Sicherheitskontrolle auszuführen.

- Die Kondensatoren sind entladen. Die Entladung muss auf sichere Weise stattfinden, um das Risiko für eine Funkenbildung auszuschließen.
- Beim Auffüllen oder Ablassen von Kältemittel sowie bei einer Spülung des Systems sind keine spannungsführenden elektrischen Komponenten oder Leitungen freigelegt.
- Dass das System ständig geerdet ist.

REPARATUREN VERSIEGELTER KOMPONENTEN

> ⚠ ACHTUNG!
> Versiegelte elektronische Komponenten dürfen nicht repariert werden.

Bei Reparaturen nicht-elektronischer versiegelter Komponenten muss die gesamte Stromversorgung für die zu reparierende Ausrüstung unterbrochen werden, bevor versiegelte Abdeckungen o. Ä. entfernt werden. Wenn während der Arbeiten eine Stromversorgung der Ausrüstung unbedingt erforderlich ist, muss am kritischsten Punkt eine kontinuierliche Lecksuche stattfinden, um bei einer etwaigen Gefahrensituation zu warnen.

Folgendes ist besonders zu beachten, damit keine Gehäusemodifizierung erfolgt, die sich beim Umgang mit elektrischen Bauteilen auf den Schutzgrad auswirkt. Dies gilt für Kabelbeschädigungen, eine unnötig hohe Anzahl von Anschlüssen, Anschlussklemmen, die

nicht den ursprünglichen Spezifikationen entsprechen, beschädigte Dichtungen, falsch hergestellte Durchführungen usw.

Stellen Sie sicher, dass die Wärmepumpe sicher und fest montiert ist.

Vergewissern Sie sich, dass Dichtungen und Dichtungsmaterial einen Zustand aufweisen, der das Eindringen von Gasen verhindert. Ersatzteile müssen den Spezifikationen des Herstellers entsprechen.

> ⚠ ACHTUNG!
>
> Der Einsatz von Silikondichtungen kann die Wirksamkeit bestimmter Lecksuchausrüstung herabsetzen. Komponenten mit integrierten Sicherheitsfunktionen brauchen nicht vor Beginn der Arbeiten isoliert zu werden.

VERKABELUNG

Stellen Sie sicher, dass die Kabel nicht Abnutzung, Korrosion, hohem Druck, Vibrationen, scharfen Kanten oder anderen potenziell schädlichen Belastungen aus der Betriebsumgebung ausgesetzt werden. Bei der Kontrolle ist ebenfalls eine Langzeitalterung und eine langsame Einwirkung durch ständig aktive Vibrationsquellen wie Kompressoren und Ventilatoren zu berücksichtigen.

LECKSUCHE

Die im Folgenden aufgeführten Lecksuchverfahren sind für Systeme mit entzündlichen Kältemitteln zugelassen.

Verwenden Sie elektronische Lecksucher, um entzündliches Kältemittel zu finden. Die Empfindlichkeit des Lecksuchers kann jedoch unzureichend sein oder es ist eine Neukalibrierung erforderlich. (Lecksuchausrüstung ist in Bereichen zu kalibrieren, die keinerlei Kältemittel enthalten.) Der Lecksucher darf keine potenzielle Entzündungsquelle darstellen und muss für das jeweilige Kältemittel geeignet sein. Die Lecksuchausrüstung muss für das jeweilige Kältemittel eingestellt und kalibriert sein. So wird sichergestellt, dass die Gaskonzentration maximal 25% der niedrigsten Entzündbarkeitskonzentration (Lower Flammability Limit, LFL) für das betreffende Kältemittel beträgt.

Lecksuchflüssigkeiten sind zusammen mit den meisten Kältemitteln einsetzbar. Flüssigkeiten mit chlorhaltigen Reinigungssubstanzen sind jedoch zu vermeiden, da Chlor mit dem Kältemittel reagieren und eine Korrosion an Kupferrohren bewirken kann.

Wird ein Leck vermutet, sind alle offenen Flammen zu löschen oder aus dem Bereich zu entfernen.

Wenn ein Leck gelötet werden muss, ist sämtliches Kältemittel aus dem System in einen separaten Behälter abzulassen. Alternativ kann das Kältemittel in einen Systemteil geleitet werden, der einen sicheren Abstand zu dem lötenden Leck aufweist. Dies gilt, wenn der Systemteil mithilfe von Absperrventilen auf sichere Weise separiert werden kann. Das System ist gemäß Abschnitt „Entfernung und Leerung“ zu leeren.

ENTFERNUNG UND LEERUNG

Wenn ein Kühlkreis zu Reparaturzwecken oder aus anderen Gründen geöffnet wird, sind die Arbeiten auf konventionelle Weise auszuführen. Aufgrund der Brandgefahr muss allerdings das zweckmäßigste Verfahren angewandt werden. Befolgen Sie die nachstehende Vorgehensweise.

1. Entfernen Sie das Kältemittel auf sichere Weise und in Übereinstimmung mit den geltenden lokalen und nationalen Vorschriften.
2. Leeren Sie den Kreis.
3. Spülen Sie den Kreis mit Inertgas.
4. Leeren Sie den Kreis.
5. Spülen Sie den Kreislauf kontinuierlich mit Inertgas, wenn Sie den Kreislauf per Schneid- oder Lötverfahren öffnen.
6. Öffnen Sie den Kreis.

Das Kältemittel ist in dafür vorgesehenen Sammelzylindern aufzufangen. Reinigen Sie das System mit sauerstofffreiem Stickstoff, sodass die Sicherheit der Einheit gewährleistet ist. Dieser Prozess muss möglicherweise

mehrmals wiederholt werden. Hierfür dürfen weder Druckluft noch Sauerstoff verwendet werden.

Für eine Reinigung wird das Vakuum im System mit sauerstofffreiem Stickstoff aufgelöst, woraufhin das System bis zum Arbeitsdruck befüllt wird. Danach findet eine Druckentlastung auf Atmosphärendruck statt, der schließlich durch Pumpen in ein Vakuum umgewandelt wird. Der Vorgang wird wiederholt, bis sich kein Kältemittel mehr im System befindet. Nach der letzten Befüllung mit sauerstofffreiem Stickstoff muss im System eine Druckentlastung auf Atmosphärendruck stattfinden, damit die Ausführung von Arbeiten möglich ist. Diese Spülung muss unbedingt ausgeführt werden, wenn am Rohrsystem Heißarbeiten stattfinden sollen.

Stellen Sie sicher, dass sich der Auslass der Vakuumpumpe nicht in der Nähe von potenziellen Zündquellen befindet und dass am Auslass eine ausreichende Ventilation vorliegt.

BEFÜLLUNG

Neben konventionellen Befüllungsverfahren sind folgende Maßnahmen zu ergreifen.

- Stellen Sie sicher, dass beim Einsatz der Befüllungsausrüstung nicht verschiedene Kältemittel vermischt werden. Schläuche und Leitungen müssen so kurz wie möglich sein, um das eingeschlossene Kältemittelvolumen zu minimieren.
- Der Behälter ist in einer geeigneten Position gemäß den Anweisungen aufzubewahren.
- Stellen Sie sicher, dass der Kühlkreis vor der Befüllung mit Kältemittel geerdet wird.
- Kennzeichnen Sie das System nach ausgeführter Befüllung (falls dies nicht bereits erfolgt ist). Wenn sich die Menge von der vorinstallierten Menge unterscheidet, muss auf der Kennzeichnung die voreingestellte Menge, die Zusatzmenge sowie die Gesamtmenge angegeben werden.
- Achten Sie insbesondere darauf, dass der Kühlkreis nicht überfüllt wird.

Vor einer erneuten Befüllung des Systems ist ein Drucktest mit sauerstofffreiem Stickstoff auszuführen. Nach abgeschlossener Befüllung ist das System einem Lecktest zu unterziehen, bevor es in Betrieb genommen wird. Vor einer Übergabe der Anlage ist ein erneuter Lecktest auszuführen.

AUßERBETRIEBNAHME

Die Wärmepumpe darf nur außer Betrieb genommen werden, wenn der Techniker über sehr gute Kenntnisse der Anlage und aller ihrer Teile verfügt. Achten Sie darauf, dass das gesamte Kältemittel sicher aufgefangen wird. Bevor das aufgefangene Kältemittel wiederverwendet werden kann, sind, falls eine Analyse erforderlich ist, von Öl und Kältemittel Proben zu nehmen. Zur Ausführung dieses Arbeitsschritts wird eine Stromversorgung benötigt.

1. Machen Sie sich mit der Ausrüstung und ihrer Nutzung vertraut.
2. Isolieren Sie das System elektrisch.
3. Vor Beginn des Vorgangs ist Folgendes sicherzustellen:
   - Die erforderliche Ausrüstung für das mechanische Handling der Kältemittelbehälter ist vorhanden.
   - Die benötigte persönliche Schutzausrüstung ist komplett vorhanden und wird korrekt eingesetzt.
   - Der Aufnahmevorgang wird ständig von einer befugten Person überwacht.
   - Die Ausrüstung zum Ablassen und Behälter zum Aufnehmen von Kältemittel erfüllen die geltenden Standards.
4. Falls möglich, erzeugen Sie durch Pumpen ein Vakuum im Kältemittelsystem.
5. Kann durch Pumpen kein Vakuum erzeugt werden, stellen Sie eine Abzweigleitung her, sodass Kältemittel aus verschiedenen Systemabschnitten abgelassen werden kann.
6. Stellen Sie sicher, dass der Kältemittelbehälter vor einer Aufnahme waagerecht steht.

7. Starten Sie die Aufnahmeeinheit und nehmen Sie Kältemittel gemäß den Herstelleranweisungen auf.
8. Die Behälter dürfen nicht überfüllt werden (max. Flüssigkeitsmenge 80%).
9. Überschreiten Sie nicht den maximal zulässigen Arbeitsdruck – dies gilt auch für kurzzeitige Überschreitungen.
10. Nach einer korrekten Behälterbefüllung und nach Abschluss des Vorgangs sind alle Absperrventile an der Ausrüstung zu schließen. Behälter und Ausrüstung müssen nun umgehend von der Anlage entfernt werden.
11. Aufgenommenes Kältemittel darf erst wieder in Kühlkreise gefüllt werden, nachdem es gereinigt und überprüft wurde.

Kennzeichnung
Die Ausrüstung ist mit einer Kennzeichnung zu versehen, die über die Außerbetriebnahme und Kältemittelentleerung informiert. Die Kennzeichnung muss Datum und Unterschrift enthalten. Kontrollieren Sie, ob die Ausrüstung mit einer Kennzeichnung bestückt ist, die über enthaltenes brennbares Kältemittel informiert.

Aufnahme
Als zweckmäßigstes Verfahren empfiehlt sich das sichere Aufnehmen des gesamten Kältemittels, wenn dieses zu Servicezwecken oder bei einer Außerbetriebnahme aus einem System abgelassen wird.

Das Kältemittel darf nur in geeignete Kältemittelbehälter gefüllt werden. Stellen Sie sicher, dass eine ausreichende Behälteranzahl verfügbar ist, um das gesamte Systemvolumen aufzunehmen. Alle zu verwendenden Behälter müssen für das aufgenommene Kältemittel vorgesehen und entsprechend gekennzeichnet sein. (Sie müssen also speziell für die Aufnahme von Kältemittel ausgelegt sein.) Die Behälter müssen über korrekt funktionierende Überdruck- und Absperrventile verfügen. Die Behälter sind vor der Aufnahme von Kältemittel zu leeren und nach Möglichkeit zu kühlen.

Die Ausrüstung zum Aufnehmen von Kältemittel muss einwandfrei funktionieren. Anweisungen zum Gebrauch der Ausrüstung müssen vorhanden sein. Die Ausrüstung muss für die Aufnahme von brennbarem Kältemittel ausgelegt sein.

Außerdem muss eine voll funktionstüchtige und geeichte Waage vorhanden sein.

Verwendete Schläuche müssen sich in einem einwandfreien Zustand befinden und über leckfreie Schnellkupplungen verfügen. Bevor die Maschine zur Kältemittelaufnahme eingesetzt wird, ist zu kontrollieren, ob diese einwandfrei funktioniert und korrekt gewartet wurde. Die zugehörigen elektrischen Komponenten müssen versiegelt sein, damit eine Entzündung von eventuell austretendem Kältemittel ausgeschlossen wird. Wenden Sie sich bei Rückfragen an den Hersteller.

Das aufgenommene Kältemittel ist in einem passenden Behälter sowie mit Hinweisen zum Altstofftransport dem Kältemittellieferanten zu übergeben. Verschiedene Kältemittel dürfen nicht in Aufnahmeeinheiten und vor allem nicht in Behältern vermischt werden.

Vor der Entfernung von Verdichtern oder Verdichteröl ist sicherzustellen, dass die betreffende Einheit bis zu einem entsprechenden Füllstand geleert wird, damit im Schmiermittel kein brennbares Kältemittel mehr enthalten ist. Verdichter sind vor einer Rücksendung zum Lieferanten zu leeren. Das Verdichtergehäuse darf zur Beschleunigung der Entleerung nicht mit offener Flamme oder einer anderen Zündquelle erhitzt werden. Öl ist auf sichere Weise aus dem System abzulassen.

SONSTIGES
Korrekte Kältemittelmenge: Siehe technische Daten im Installateurhandbuch.

- Sämtliche Personen, die Arbeiten an einem Kältemittelkreis ausführen oder diesen öffnen, müssen ein aktuelles und gültiges Zertifikat von einer in der Branche anerkannten Zulassungsstelle besitzen. Dieses muss gemäß dem Bewertungsstandard für die

Branche bescheinigen, dass die betreffende Person den sicheren Umgang mit Kältemitteln beherrscht.

- Servicearbeiten dürfen nur gemäß den Empfehlungen des Ausrüstungsherstellers ausgeführt werden.

Wartungs- und Reparaturarbeiten, die den Einsatz von weiterem Fachpersonal erfordern, müssen unter Aufsicht einer Person ausgeführt werden, die ein Zertifikat für den Umgang mit brennbaren Kältemitteln (Kältemittelschein) besitzt.

Wartungs- und Reparaturarbeiten, die die Kompetenz von weiterem Personal erfordern, müssen unter Aufsicht einer Person ausgeführt werden, die die o.g. Kenntnisse besitzt.

English

For the latest version of the product's documentation, see CTC.se.

Safety information

This appliance can be used by children aged from 8 years and above and persons with reduced physical, sensory or mental capabilities or lack of experience and knowledge if they have been given supervision or instruction concerning use of the appliance in a safe way and understand the hazards involved. Children shall not play with the appliance. Cleaning and user maintenance shall not be made by children without supervision.

This is an original manual. It may not be translated without the approval of CTC.

Rights to make any design or technical modifications are reserved.

		Min	Max
System pressure			
Heating medium	MPa (bar)	0.05 (0.5)	0.6 (6)
Brine	MPa (bar)	0.05 (0.5)	0.6 (6)
Temperature			
Heating medium[1]	°C	3	70
Brine	°C	-15	35

[1] Compressor and immersion heater

Do not start EcoPart 7000 if there is a risk that the water in the system has frozen.

Water may drip from the safety valve's overflow pipe. The overflow pipe must be routed to a suitable drain, to prevent hot water splashes from causing harm. The overflow pipe must be inclined along its entire length to prevent pockets where water can accumulate, and must be frost-proof. The overflow pipe must be at least the same size as the safety valve. The overflow pipe must be visible and its mouth must be open and not placed close to electrical components.

The safety valves must be actuated regularly to remove dirt and to check that they are not blocked.

Electrical installation and wiring must be carried out in accordance with national provisions.

EcoPart 7000 must be installed via an isolator switch. The cable area has to be dimensioned based on the fuse rating used.

If the supply cable is damaged, only CTC, its service representative or similar authorised person may replace it to prevent any danger and damage.

If EcoPart 7000 is equipped with electrical safety functions, the product must always be electrically powered, except during servicing.

Recovery



Leave the disposal of the packaging to the installer who installed the product or to special waste stations.

Do not dispose of used products with normal household waste. It must be disposed of at a special waste station or dealer who provides this type of service.

Improper disposal of the product by the user results in administrative penalties in accordance with current legislation.

Fixed pipe connection

EcoPart 7000 is intended for a fixed pipe connection to the climate and/or the hot water system.

Handling

The heat pump contains a highly flammable refrigerant. For this reason, take special care during handling, installation, service, cleaning and scrapping to prevent damage to the refrigerant system and thus reduce the risk of leakage.

> ⚠ CAUTION!
>
> Work on refrigerant systems must be carried out by personnel who have knowledge and experience of working with flammable refrigerants.

Safety precautions

> ⚠ WARNING!
> The heat pump must be stored in a room with no continuous ignition sources (e.g. naked flame, an active gas installation or an active electric heater).
>
> Must not be punctured or burned.
>
> Be aware that the refrigerant may be odourless

AREA CHECKS

Before work is started on systems that contains combustible refrigerants, safety checks must be performed to ensure that the ignition risk is kept to a minimum.

WORKING METHOD

The work must be carried out in a controlled way to minimise the risk of contact with combustible gas or liquid during the work.

GENERAL FOR THE WORKING RANGE

All maintenance staff and those who work in close proximity to the product must be instructed which type of work is to be carried out. Avoid carrying out work in enclosed spaces. The area surrounding the worksite must be cordoned off. Ensure that the area is made safe by removing combustible material.

CHECK FOR THE PRESENCE OF REFRIGERANT

Check whether there is refrigerant in the area using a suitable refrigerant detector prior to and during work, to notify the service technician whether there is a possible flammable atmosphere or not. Ensure that the refrigerant detector is suitable for combustible refrigerant, i.e. does not generate sparks or cause ignition in any other way.

PRESENCE OF FIRE EXTINGUISHERS

If hot work is carried out on the heat pump, a powder or carbon dioxide fire extinguisher must be to hand.

ABSENCE OF IGNITION SOURCES

Pipes connected to the unit must not contain potential sources of ignition.

Those who carry out work with refrigerant system connections, including exposing pipes that contain or have contained combustible refrigerant, may not use potential ignition sources in such a way that that can lead to risks of fire or explosions.

All potential ignition sources, including cigarette smoking, should be kept at a safe distance from the service work area where combustible refrigerant can leak out. Before carrying out work, the area surrounding the equipment must be checked to ensure that there are no ignition risks. "No smoking" signs must be displayed.

VENTILATED AREA

Ensure that the work is carried out outdoors or that the work area is ventilated before the system is opened and before any hot work is carried out. The area must be ventilated whilst the work is being carried out. There must be ventilation around any refrigerant that comes out, which should be routed outdoors.

CHECKING COOLING EQUIPMENT

If components are replaced, the replacement parts must be fit for purpose and have the correct technical specifications. Always follow the manufacturer's guidelines regarding

maintenance and servicing. Contact the manufacturer's technical department in the event of any doubts.

The following checks must be carried out for installations that use combustible refrigerants.

- Ventilation equipment and outlets operate correctly and without obstructions for heat pumps that require mechanical ventilation.
- If an indirect refrigerant circuit is used, check whether the secondary circuit contains refrigerant.
- All markings of equipment are visible and clear. Markings, signs and similar that are not clear must be replaced.

CHECKING ELECTRICAL EQUIPMENT

Repair and maintenance of electrical components must include initial safety checks and procedures for component inspection. In the event of a fault, which can cause a safety risk, do not supply any power to the circuit until the fault has been rectified. If the fault cannot be rectified immediately, and operation must continue, an adequate temporary solution must be implemented. This must be reported to the equipment owner, so that all parties have been informed.

The following checks must be carried out at the initial safety checks.

- That the capacitors are discharged. Discharging must be done safely, to prevent the risk of sparking.
- That no powered electrical components or live cables are exposed when filling or collecting refrigerant or when the system is flushed.
- That the system is continually earthed.

REPAIRING SEALED COMPONENTS

> ⚠ CAUTION!
> Sealed electronic components must not be repaired.

When repairing non-electronic sealed components, all electrical supply must be disconnected from the equipment being repaired before any sealed covers or similar are removed. If it is absolutely necessary to have an electricity supply to the equipment during the service, continuously activated leak tracing must be performed at the most critical point in order to warn of any dangerous situation.

Pay particular attention to the following so that the sheath is not changed in a way that affects the protection level when working with electrical components. This means damage to cables, unnecessary amounts of connections, terminals that do not follow the original specifications, damaged gaskets, incorrect grommets etc.

Make sure the heat pump is properly secured.

Check that seals or sealing materials have not deteriorated to a degree that they can no longer prevent combustible gases from entering. Replacement parts must meet the manufacturer's specifications.

> ⚠ CAUTION!
> Use of silicone seals can hamper the efficiency of certain types of leak-tracing equipment. Components with built in safety do not need to be isolated before starting work.

WIRING

Check that cabling will not be subject to wear, corrosion, excessive pressure, vibration, sharp edges or any other adverse environmental effects. The check shall also take into account the effects of aging or continual vibration from sources such as compressors or fans.

LEAK TESTING

The following leak detection methods are deemed acceptable for systems containing flammable refrigerants.

Electronic leak tracers must be used to detect combustible refrigerant; but the leak tracer may not be sufficiently sensitive or may need to be recalibrated (the leak tracing equipment must be calibrated in an area completely free from refrigerant). The leak tracer must not be a potential source of ignition and must be suitable for the relevant refrigerant. The leak

tracing equipment must be set and calibrated for the relevant refrigerant, to ensure that the gas concentration is a maximum of 25% of the lowest combustible concentration (Lower Flammability Limit, LFL) of the relevant refrigerant.

Leak detection fluids are suitable for use with most refrigerants but the use of detergents containing chlorine shall be avoided as the chlorine may react with the refrigerant and corrode the copper pipe-work.

If a leak is suspected, all naked flames shall be removed/extinguished.

If a leak that requires brazing is detected, all refrigerant must be removed from the system and stored in a separate container. Alternatively, the refrigerant can be stored separated from the brazing area in a part of the system at a safe distance from the leak, if this part of the system can be disconnected safely with shut-off valves. The system must be emptied in accordance with the section "Removal and draining".

REMOVAL AND DRAINING

When a cooling circuit is opened for repairs – or for another reason– work must be carried out in a conventional manner. Due to the risk of fire it is important that best practice is applied. Follow the procedure below.

1. Safely remove the refrigerant in accordance with applicable local and national regulations.
2. Drain the circuit.
3. Flush the circuit with inert gas.
4. Drain the circuit.
5. Flush the circuit continuously with inert gas when using a cutting or brazing method to open the circuit.
6. Open the circuit.

Collect the refrigerant in the intended cylinders. Clean the system with oxygen-free nitrogen to make the unit safe. This process may need to be repeated several times. Compressed air and oxygen must not be used.

Clean the system by breaking the vacuum with oxygen-free nitrogen, and filling the system to working pressure, relieving the pressure to atmospheric pressure and finally pumping to vacuum. Repeat the process until no refrigerant remains in the system. After the final filling with oxygen-free nitrogen, relieve the pressure in the system to atmospheric pressure, so that work can be carried out. This type of flushing must always be carried out if hot work is to be performed on the pipe system.

Ensure that the vacuum pump's outlet is not near to any potential ignition sources and that there is satisfactory ventilation by the outlet.

FILLING

In addition to the conventional filling procedures, the following actions must be taken.

- Ensure that different refrigerants are not mixed when filling equipment is used. Hoses and lines must be as short as possible to minimise the enclosed refrigerant volume.
- Containers must be stored in a suitable position in accordance with the instructions.
- Ensure that the cooling system is grounded before the system is filled with refrigerant.
- Mark the system once filling is complete (if not already marked). If the amount differs from the pre-installed amount, the marking must include the pre-installed amount, the added extra amount and the total amount.
- Take extra care not to overfill the cooling system.

Before refilling the system, pressure test it with oxygen-free nitrogen. Leak test the system after filling but before using the system. Perform an additional leak test before leaving the installation.

DECOMMISSIONING

Before the heat pump is taken out of operation, the technician must without exception be very familiar with the equipment and all its component parts. Good practice prescribes that all refrigerant is collected safely. Before the collected refrigerant can be reused, oil

and refrigerant samples must be taken, if analysis is required. There must be a power supply when this task is started.

1. Familiarise yourself with the equipment and its use.
2. Isolate the system electrically.
3. Before starting the procedure, ensure that:
   - necessary equipment for mechanical handling of the refrigerant container is available
   - all necessary personal safety equipment is available and used correctly
   - the collection process is continuously supervised by an authorised person
   - the collection equipment and containers meet appropriate standards.
4. Pump the refrigerant system to vacuum, if possible.
5. If it is not possible to pump to vacuum, manufacture a branch, so that the refrigerant can be retrieved from different parts of the system.
6. Check that the refrigerant container is on the scales before starting to collect.
7. Start the collection device and collect according to the manufacturer's instructions.
8. Do not overfill the containers (max. 80 % (volume) liquid content).
9. Do not exceed the containers' maximum permitted working pressure – not even temporarily.
10. When the containers have been filled correctly and the process is complete, close all shut-off valves in the equipment and remove and containers and equipment from the installation immediately.
11. The collected refrigerant must not be filled in any other system before being cleaned and checked.

Marking

The equipment must be marked stating that it has been taken out of operation and drained of refrigerant. The marking must be dated and signed. Check that the equipment is marked indicating that it contains combustible refrigerant.

Collection

Best practice prescribes that all refrigerant is collected safely when the refrigerant is drained from a system, either for servicing or for decommissioning.

The refrigerant must only be collected in suitable refrigerant containers. Ensure that the required number of containers, which can hold the entire volume of the system, are available. All containers that are to be used must be intended for the collection of the refrigerant and marked for this refrigerant (specifically designed for the collection of refrigerant). The containers have to be equipped with correctly functioning pressure relief valves and shut-off valves. Empty collection containers must be drained and, if possible, chilled before collection.

The collection equipment must function correctly and instructions for the equipment must be to hand. The equipment must be suitable for the collection of combustible refrigerant.

Fully functioning and calibrated scales must also be to hand.

Hoses must be in good condition and be equipped with leak-proof quick couplings. Before using the collecting machine, check that it is working correctly and has been properly maintained. Associated electrical components must be sealed, to prevent ignition if any refrigerant should leak out. Contact the manufacturer if you are in any doubt.

Return the collected refrigerant to the refrigerant supplier in the correct collection container and with the relevant Waste Transfer Note. Do not mix refrigerants in collection devices or containers.

If compressors or compressor oil are to be removed, ensure that the affected device is drained to an acceptable level to ensure that no combustible refrigerant remains in the lubricant. Compressors must be drained before being returned to the supplier. The

compressor housing must not be heated using a naked flame or any other type of ignition source to speed up drainage. Drain oil from the system in a safe manner.

MISCELLANEOUS

Correct amount of refrigerant: See Technical Specifications in the Installer Manual.

- Everyone who works with or opens a refrigerant circuit must have a current, valid certificate from an accredited industry issuing body, which states that, according to the industry's recognised assessment standard, they have the authority to safely handle refrigerants.
- Servicing must only be performed according to the equipment manufacturer's recommendations.

Maintenance and repairs that require the assistance of another trained person must be carried out under the supervision of person with the authority to handle combustible refrigerants.

Maintenance and repair that requires the skill of another person must be carried out under the supervision of someone with the above expertise.

Français

Pour consulter la dernière version de la documentation du produit, voir CTC.se.

Informations relatives à la sécurité

Cet appareil peut être utilisé par des enfants à partir de 8 ans ainsi que des personnes à capacités physiques, sensorielles et mentales réduites, ou sans expérience ni connaissance de l'appareil, à condition qu'ils soient sous la supervision d'un tiers ou qu'ils aient eu une explication concernant l'utilisation sécurisée de l'appareil et qu'ils comprennent les risques encourus. Les enfants ne doivent pas jouer avec l'appareil. Le nettoyage et la maintenance de l'appareil ne peut être effectué par des enfants sans surveillance.

Ce document est le manuel d'origine. Il ne peut pas être traduit sans l'approbation de CTC.

Tous droits réservés pour les modifications de design et techniques.

		Min	Max
Pression du système.			
Eau de chauffage	MPa (bar)	0,05 (0,5)	0,6 (6)
Eau glycolée	MPa (bar)	0,05 (0,5)	0,6 (6)
Température			
Circuit de chauffage[1]	°C	3	70
Eau glycolée	°C	-15	35

1 Compresseur et appoint électrique

Ne démarrez pas EcoPart 7000 s'il y a un risque que l'eau présente dans le système ait gelé.

De l'eau peut s'écouler du tuyau de trop-plein de la soupape de sécurité. Le tuyau de trop-plein doit être raccordé à un système d'évacuation approprié pour éviter tout risque de blessure lié à des éclaboussures d'eau chaude. Le tuyau de trop-plein doit être incliné sur toute la longueur afin d'empêcher la formation de poches d'eau. Il doit également être protégé du gel. Le diamètre du tuyau de trop-plein doit être au moins égal à celui de la soupape de sécurité. Le tuyau de trop-plein doit être visible et son ouverture doit être large et éloignée de tout composant électrique.

Les vannes de sécurité doivent être régulièrement activées pour évacuer les saletés et pour s'assurer qu'elles ne sont pas obstruées.

L'installation électrique et le réseau électrique doivent être conformes aux dispositions nationales.

EcoPart 7000 doit être raccordé à un interrupteur sectionneur. La section du câble doit être dimensionnée en fonction du calibre de fusible utilisé.

Si le câble d'alimentation est endommagé, seul(e) CTC, son représentant de service ou une personne autorisée peut le remplacer afin d'empêcher tout danger et dommage.

Si EcoPart 7000 est équipé de fonctions de sécurité électriques, le produit doit toujours être sous tension, sauf lors de l'entretien.

Récupération



Laissez le soin à l'installateur de récupérer l'emballage du produit ou déposez-le en déchetterie.

Ne jetez pas les produits usagés avec les ordures ménagères. Ils doivent être jetés en déchetterie ou dans un point de collecte proposant ce type de service.

Une mise au rebut inappropriée du produit expose l'utilisateur à des sanctions administratives définies par la législation en cours.

Raccordement hydraulique fixe

EcoPart 7000 est conçu pour un raccordement hydraulique fixe au circuit de distribution et/ou au système de production d'ECS.

Manipulation

La pompe à chaleur contient un fluide frigorigène hautement inflammable. Il convient donc d'être particulièrement prudent lors de sa manipulation, de son installation, de son entretien, de son nettoyage et de sa mise au rebut pour ne pas endommager le système frigorifique et pour limiter le risque de fuite.

> ⚠ REMARQUE!
>
> Toute intervention sur un système frigorifique doit être effectuée par des techniciens disposant des connaissances et de l'expérience requises en matière de fluides frigorigènes inflammables.

Consignes de sécurité

> ⚠ ATTENTION!
> La pompe à chaleur doit être stockée dans une pièce dépourvue de toute source d'inflammation continue (par ex., flamme nue, installation à gaz active ou appoint électrique actif).
>
> Il ne doit pas être percé ou brûlé.
>
> Le fluide frigorigène peut être inodore.

VÉRIFICATIONS DE ZONES

Il convient d'effectuer des contrôles de sécurité avant de commencer à travailler sur des systèmes contenant des fluides frigorigènes combustibles afin de s'assurer que le risque d'inflammation est maintenu au minimum.

MÉTHODE DE TRAVAIL

Les travaux doivent être réalisés de manière contrôlée afin de réduire le risque de contact avec le gaz ou le liquide combustible.

PLAGE DE FONCTIONNEMENT - GÉNÉRALITÉS

Toute l'équipe d'entretien et les personnes travaillant à proximité immédiate du produit doivent être informées du type d'action qui va être entrepris. Évitez d'entreprendre des travaux dans des espaces clos. La zone entourant le site d'intervention doit être délimitée. Sécurisez le site en retirant le matériel combustible.

RECHERCHE DE FLUIDE FRIGORIGÈNE

Vérifiez s'il y a du fluide frigorigène dans la zone au moyen d'un détecteur de fluide frigorigène adapté avant et pendant les travaux, afin d'indiquer au technicien de maintenance s'il existe ou non un risque d'explosion. Assurez-vous que le détecteur de fluides frigorigènes est adapté aux fluides frigorigènes combustibles, c'est-à-dire qu'il ne produit pas d'étincelle et ne risque pas de provoquer une inflammation d'une quelconque autre façon.

PRÉSENCE D'EXTINCTEURS

Si vous devez entreprendre des travaux à chaud sur la pompe à chaleur, gardez à portée de main un extincteur à poudre ou à dioxyde de carbone.

ABSENCE DE SOURCES D'INFLAMMATION

Les tuyaux raccordés à l'unité ne doivent pas contenir de sources potentielles d'inflammation.

Les personnes effectuant des travaux sur des raccords de systèmes frigorifiques, y compris en exposant des tuyaux contenant ou ayant contenu du fluide frigorigène combustible, ne doivent utiliser aucune source potentielle d'inflammation pouvant entraîner des risques d'incendie ou d'explosion.

Toutes les sources potentielles d'inflammation, y compris la cigarette, doivent être maintenues à une certaine distance de sécurité de la zone de travaux d'où le fluide frigorigène combustible peut s'écouler. Avant le démarrage des travaux, la zone entourant l'équipement doit être vérifiée afin d'écarter tout risque d'inflammation. Des panneaux « Interdiction de fumer » doivent être mis en place.

ZONE VENTILÉE

Assurez-vous que les travaux sont entrepris à l'extérieur ou que la zone de travaux est ventilée avant que le système ne soit ouvert et avant d'entreprendre toute action à chaud. La zone doit être ventilée pendant toute la

durée des travaux. Il convient d'aérer autour de tout fluide frigorigène sortant, et ce dernier doit être dirigé vers l'extérieur.

VÉRIFICATION DE L'ÉQUIPEMENT DE RAFRAÎCHISSEMENT

Si des composants sont remplacés, les pièces de rechange doivent être adaptées à l'usage prévu et présenter les caractéristiques techniques appropriées. Suivez toujours les directives de maintenance et d'entretien du fabricant. En cas de doute, contactez le service technique du fabricant.

Toujours contrôler les points suivants dans les installations utilisant des fluides frigorigènes combustibles.

- Pour les pompes à chaleur nécessitant une ventilation mécanique, les équipements et les sorties de ventilation fonctionnent correctement et sans obstruction.
- Dans le cas d'un circuit frigorifique indirect, vérifiez si le circuit secondaire contient du fluide frigorigène.
- Toutes les indications figurant sur les équipements sont visibles et lisibles. Les indications, signes et équivalents qui ne sont pas lisibles doivent être remplacés.

VÉRIFICATION DE L'ÉQUIPEMENT ÉLECTRIQUE

La réparation et la maintenance de composants électriques doivent comprendre des contrôles de sécurité initiaux et des procédures d'inspection des composants. En cas de défaut pouvant compromettre la sécurité, n'alimentez pas le circuit avant d'avoir corrigé le défaut. Si le défaut ne peut pas être corrigé immédiatement et si l'opération doit être poursuivie, il convient de mettre en place une solution temporaire adaptée. Cette situation devra être signalée au propriétaire de l'équipement, afin que toutes les parties soient informées.

Les vérifications suivantes doivent être effectuées au moment des contrôles initiaux de sécurité.

- Les condensateurs sont déchargés. La décharge doit être effectuée avec précaution afin d'éviter toute étincelle.
- Aucun composant électrique alimenté ou câble sous tension n'est exposé pendant le remplissage ou la collecte de fluide frigorigène ou lorsque le système est vidé.
- Le système est relié à la terre en permanence.

RÉPARATION DES COMPOSANTS ÉTANCHES

> ⚠ REMARQUE!
> Les composants électroniques étanches ne doivent pas être réparés.

Lors de la réparation de composants étanches non électroniques, toutes les alimentations électriques doivent être débranchées de l'équipement en cours de réparation avant le retrait des couvercles ou autres éléments étanches. Si l'alimentation électrique de l'équipement doit impérativement être maintenue lors de l'entretien, il convient de procéder à un repérage continu des fuites au point le plus critique, de manière à prévenir toute situation dangereuse.

Respectez scrupuleusement les consignes suivantes de manière à remplacer correctement la gaine et assurer ainsi un niveau de protection optimal lors de la manipulation de composants électriques. Il convient notamment d'éviter d'endommager les câbles et les joints d'étanchéité et d'utiliser un nombre trop important de connexions, des bornes non conformes aux spécifications d'origine, des joints endommagés, des serre-câbles inappropriés, etc.

Assurez-vous que la pompe à chaleur est correctement fixée.

Vérifiez que les joints ou les matériaux d'étanchéité ne sont pas détériorés au point de ne plus empêcher la pénétration de gaz combustibles. Les pièces de rechange doivent être conformes aux spécifications du fabricant.

REMARQUE!

L'utilisation de joints en silicone peut nuire à l'efficacité de certains équipements de repérage de fuites. Il n'est pas nécessaire d'isoler les composants dotés d'une sécurité intégrée avant de démarrer l'intervention.

CÂBLAGE

Vérifiez que le câblage ne présente pas de signes d'usure, de corrosion, de pression excessive, de vibrations, de bords tranchants ou d'autres effets environnementaux néfastes. La vérification doit également prendre en compte les effets liés au vieillissement ou aux vibrations continues de sources telles que les compresseurs ou ventilateurs.

ESSAIS DE FUITE

Les méthodes suivantes de détection des fuites sont considérées comme acceptables pour les systèmes contenant des fluides frigorigènes inflammables.

Des détecteurs de fuite électroniques doivent être utilisés pour détecter les fluides frigorigènes inflammables, mais leur sensibilité peut être insuffisante ou nécessiter un recalibrage (le calibrage de l'équipement de détection de fuite doit être effectué dans une zone totalement exempte de fluide frigorigène). Le détecteur de fuite ne doit pas constituer une source potentielle d'inflammation et doit être adapté au fluide frigorigène utilisé. L'équipement de détection de fuite doit être réglé et calibré pour le fluide frigorigène approprié afin de veiller à ce que la concentration en gaz ne dépasse pas 25 % de la concentration en combustible la plus basse (limite d'inflammabilité inférieure) du fluide frigorigène correspondant.

Les fluides de détection de fuite peuvent être utilisés avec la plupart des fluides frigorigènes, mais l'utilisation de détergents contenant du chlore doit être évitée, le chlore pouvant réagir avec le fluide frigorigène et entraîner la corrosion des tuyaux en cuivre.

En cas de fuite potentielle, toutes les flammes nues doivent être supprimées/éteintes.

Si une fuite nécessitant un brasage est détectée, tout le fluide frigorigène doit être évacué du système et stocké dans un conteneur séparé. Il est également possible de stocker le fluide frigorigène à l'écart de la zone de brasage dans une partie du système suffisamment éloignée de la fuite, si cette partie du système peut être isolée en toute sécurité à l'aide de vannes d'arrêt. Le système doit être vidangé conformément aux instructions de la section « Retrait et vidange ».

RETRAIT ET VIDANGE

Lorsqu'un circuit de rafraîchissement est ouvert pour être réparé, ou pour toute autre raison, les travaux doivent être entrepris de façon conventionnelle. En raison du risque d'incendie, il est important de respecter les meilleures pratiques. Suivez la procédure ci-dessous.

1. Évacuez le fluide frigorigène en toute sécurité conformément aux réglementations locales et nationales applicables.
2. Vidangez le circuit.
3. Videz le système à l'aide de gaz inerte.
4. Vidangez le circuit.
5. Injectez en continu du gaz inerte dans le circuit lorsque vous l'ouvrez par découpe ou brasage.
6. Ouvrez le circuit.

Collectez le fluide frigorigène dans les cylindres prévus à cet effet. Nettoyez le système avec de l'azote désoxygéné afin de sécuriser l'appareil. Répétez ce processus plusieurs fois si nécessaire. N'utilisez pas d'air comprimé ni d'oxygène.

Nettoyez le système en cassant le vide avec de l'azote désoxygéné et remplissez le système jusqu'à la pression de fonctionnement, en relâchant la pression jusqu'à la pression atmosphérique et enfin pompez le vide. Répétez le processus jusqu'à ce que le système ne contienne plus de fluide frigorigène. Après le dernier remplissage avec de l'azote désoxygéné, relâchez la pression du système jusqu'à la pression atmosphérique pour pouvoir en-

treprendre les travaux. Ce type de vidage doit être effectué si des travaux à chaud sont nécessaires sur le système de tuyaux.

Assurez-vous que la sortie de la pompe à vide ne se trouve pas à proximité d'une source potentielle d'inflammation et que la ventilation au niveau de la sortie est suffisante.

REMPLISSAGE

En plus des procédures de remplissage conventionnelles, il convient d'entreprendre les actions suivantes.

- Veillez à ne pas mélanger différents fluides frigorigènes pendant le remplissage des équipements. Les conduits et les conduites doivent être aussi courts que possible afin de réduire le volume de fluide frigorigène enfermé.
- Les conteneurs doivent être stockés dans un endroit approprié, conformément aux instructions.
- Assurez-vous que le système de rafraîchissement est bien relié à la terre avant de le remplir de fluide frigorigène.
- Marquez le système une fois le remplissage terminé (si le marquage n'a pas déjà été effectué). Si la quantité diffère de la quantité fournie en usine, le marquage doit inclure la quantité fournie en usine, la quantité ajoutée et la quantité totale.
- Veillez tout particulièrement à ne pas trop remplir le système de rafraîchissement.

Avant de remplir à nouveau le système, testez-en la pression avec de l'azote désoxygéné. Une fois le système rempli, effectuez un test d'étanchéité avant de l'utiliser. Effectuez un dernier test d'étanchéité avant de quitter l'installation.

DÉCLASSEMENT

Avant la mise hors service de la pompe à chaleur, le technicien doit impérativement se familiariser avec l'équipement et tous ses composants. Tout le fluide frigorigène doit être collecté avec précaution. Avant la réutilisation du fluide frigorigène collecté, des échantillons d'huile et de fluide doivent être prélevés, si une analyse est nécessaire. Une alimentation électrique est nécessaire au démarrage de cette tâche.

1. Familiarisez-vous avec l'équipement et son utilisation.
2. Isolez le système électriquement.
3. Avant de commencer la procédure, assurez-vous que :
   - le matériel nécessaire à la manipulation mécanique du récipient contenant le fluide frigorigène est disponible
   - tout l'équipement de sécurité personnelle nécessaire est disponible et utilisé correctement
   - le processus de collecte est supervisé en permanence par une personne autorisée
   - l'équipement de collecte et les récipients répondent aux normes appropriées.
4. Pompez le système frigorifique jusqu'au vide, si possible.
5. S'il n'est pas possible de pomper jusqu'au vide, fabriquez une ramification afin que le fluide frigorigène puisse être récupéré de différentes parties du système.
6. Vérifiez que le récipient de fluide frigorigène est sur la balance avant de commencer la collecte.
7. Démarrez le dispositif de collecte et procédez à l'opération conformément aux instructions du fabricant.
8. Ne remplissez pas trop les récipients (80 % du contenu max. (volume)).
9. Ne dépassez pas la pression de fonctionnement maximale autorisée des récipients, même temporairement.
10. Lorsque les récipients ont été remplis correctement et que la procédure est terminée, fermez toutes les vannes d'arrêt de l'équipement et retirez les récipients et l'équipement de l'installation immédiatement.
11. Le fluide frigorigène collecté ne doit pas être versé dans un autre système avant d'avoir été nettoyé et vérifié.

Marquage
L'équipement doit porter l'indication selon laquelle il a été mis hors service et vidé de son fluide frigorigène. Le marquage doit être daté et signé. Vérifiez que le marquage sur l'équipement indique qu'il contient du fluide frigorigène combustible.

Collecte
Tout le fluide frigorigène doit être collecté avec précaution lorsqu'un système est vidangé, que ce soit pour entretien ou déclassement.

Le fluide frigorigène doit être exclusivement collecté dans des récipients adaptés. Assurez-vous de disposer du nombre de récipients nécessaires pour stocker tout le volume du système. Tous les récipients à utiliser doivent être destinés à collecter le fluide frigorigène et porter sa marque (conçus spécialement pour la collecte de fluide frigorigène). Les récipients doivent être équipés de soupapes de sécurité et de vannes d'arrêt fonctionnelles. Les récipients de collecte vides doivent être vidangés et, si possible, réfrigérés avant la collecte.

L'équipement de collecte doit fonctionner correctement et ses instructions doivent être à portée de main. L'équipement doit être adapté à la collecte de fluide frigorigène combustible.

Une balance parfaitement fonctionnelle et calibrée doit également être accessible.

Les conduits doivent être en bon état et équipés de raccords rapides anti-fuites. Avant d'utiliser la machine de collecte, vérifiez qu'elle fonctionne correctement et qu'elle a été correctement entretenue. Les composants électriques associés doivent être scellés, afin d'éviter toute inflammation en cas de fuite de fluide frigorigène. En cas de doute, contactez le fabricant.

Renvoyez le fluide frigorigène collecté au fournisseur dans le récipient approprié, accompagné de la fiche de transfert de déchets correspondante. Ne mélangez pas les fluides frigorigènes dans les dispositifs de collecte ou les récipients.

Si l'huile doit être retirée du ou des compresseurs, assurez-vous que le dispositif concerné est vidangé à un niveau acceptable afin qu'il ne reste pas de fluide frigorigène combustible dans le lubrifiant. Les compresseurs doivent être vidangés avant d'être renvoyés au fournisseur. Ne chauffez pas le boîtier du compresseur à l'aide d'une flamme nue ou de tout autre type de source d'inflammation pour accélérer la vidange. Vidangez l'huile du système avec précaution.

DIVERS
Quantité correcte de fluide frigorigène : Voir les caractéristiques techniques du manuel d'installation.

- Toute personne travaillant sur un circuit frigorifique ou ouvrant ce type de circuit doit disposer d'un certificat valide et à jour délivré par un organisme industriel accrédité déclarant qu'elle a toute autorité pour manipuler les fluides frigorigènes en toute sécurité, conformément aux normes communément admises dans le secteur.
- L'entretien doit être effectué conformément aux recommandations du fabricant de l'équipement uniquement.

L'entretien et les réparations nécessitant l'intervention d'une autre personne qualifiée doivent être réalisés sous la supervision d'une personne compétente en matière de manipulation de fluides frigorigènes combustibles.

L'entretien et les réparations nécessitant les compétences d'une autre personne doivent être réalisés sous la supervision d'une personne disposant de l'expertise ci-dessus.

CTC AB
Box 309 SE-341 26 Ljungby
+46 372 88 000
info@ctc.se
www.ctc.se

011